

36. In der Neuausgabe von Muratori's *Rerum Italicarum Scriptores* ist als t. XI, parte V (fasc. 45. 46) der erste Teil der *Storie Pistoiesi* (1300—1348), der bis zum Jahre 1327 reicht, erschienen, bearbeitet von Silvio Adrasto Barbi. Der Text ist nach vier Hss., von denen drei lückenhafte aus dem 16. Jh. der ältesten vom Ende des 14. Jh. gegenüberstehen, bearbeitet, während die *Editio princeps*, die Muratori wiederholte, nur nach der letzteren Hs. gemacht war. Der Herausgeber ist der Ansicht, dass das Werk aus zwei zu verschiedener Zeit geschriebenen Teilen besteht, von denen der erste bis 1329, der zweite von 1330 bis zum Schluss reichte. Freilich handelt er darüber nur mit wenigen Worten. Die Einleitung nimmt im Verhältnis zum Texte einen sehr grossen Raum ein, da auf 71 Seiten die Parteiungen und Parteikämpfe in Pistoia in der zweiten Hälfte des 13. Jh. behandelt sind.

O. H.-E.

37. Im *Archivio Muratoriano* 4, p. 226 sq. macht G. Bertoni kurze Mitteilung über eine bisher unbenutzte unvollständige Hs. saec. XIV. ex. — XV. in. des *Chronicon Regiense* der *Gazata* (oder *Gazadi*) in dem Staatsarchiv zu Modena.

O. H.-E.

38. Im *Bulletin de la Commission royale d'hist. (de Belgique)* LXVI, p. LXXX ff. spricht S. Balau über eine geplante Ausgabe der Lütticher '*Chroniques vulgaires*'; er behandelt neben anderm die handschriftliche Ueberlieferung der Werke des Jean d'Outremeuse und des Jean de Stavelot.

A. H.

39. Für die *Société de l'histoire de France* (Bd. CCCXII) gab H. Lemaître 1906 die in Flandern entstandenen, aber vorwiegend für die Geschichte Frankreichs zu Beginn des 14. Jh. wichtigen '*Chronique et annales de Gilles le Muisit, abbé de St.-Martin de Tournai (1272—1352)*', begleitet von längerer Einleitung und einem Register, neu heraus.

E. M.

40. Die Arbeit von Walther Ziesemer, Nicolaus von Jeroschin und seine Quelle (*Berliner Beiträge zur Germanischen und Romanischen Philologie* XXXI, Berlin 1907) ist im Verhältnis zu dem winzigen Ertrage viel zu breit und umfangreich (155 Seiten). Sie behandelt das Verhältnis von Nikolaus' Reimchronik zu der von ihm übersetzten Chronik Peters von Dusburg, jenes Abänderungen und Zusätze und deren Quellen, die charakteristi-